



Günter Pilarski zählt zu den aktiven Genossen des Trocknungswerkes Postflin im Kreis Perleberg, die stets die Verantwortung für das Ganze im Auge haben.

Foto: W. Pätzold

Das hängt wohl mit seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Helfer der Volkspolizei und als Oberbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr zusammen. Ein ordentlicher Arbeitsplatz hilft, Unfälle und Störungen zu vermeiden, meint er. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine kontinuierliche Arbeit und für gute Produktionsergebnisse, und dann macht die Arbeit mehr Freude.

Auf guten Schichtwechsel bedacht

Günter Pilarski hat großen Anteil daran, daß sein Schichtkollektiv zu den besten zählt, auf Ordnung und Disziplin achtet und auch die anderen dazu drängt, für Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz zu sorgen. Dazu gehört zum Beispiel, daß bei der Schichtübergabe das Stapelband und der Kohlebunker gefüllt sind, damit es keine Verzögerungen in der Produktion gibt und die guten Beziehungen der Arbeitskollektive nicht getrübt werden. Die Verantwortung für das Ganze erfordert seiner Meinung nach, daß sich jeder nicht nur für hohe Leistungen der eigenen Schicht verantwortlich fühlt, sondern mit dazu beiträgt, daß alle Schichten maximale Leistungen vollbringen.

Durch seine gute Arbeit und sein parteiliches Auftreten erwarb sich Genosse Pilarski das Vertrauen aller Kollegen. Deshalb wurde er zum Vorsitzenden der BGL und als Mitglied des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Formst gewählt. Im vergangenen Jahr ist er mit einer Auslandsreise und im Kollektiv mit 19 anderen Genossen und Kollegen mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet worden. In diesem Jahr, zum Tag der Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Land- und Forstwirtschaft wurde er in Würdigung seiner guten Leistungen erneut „Aktivist der sozialistischen Arbeit“.

Leserbriefe

treideemte, aber auch sonst als Agitator der Partei tätig. Eine lebendige Agitation fördert den Wettbewerbselan. Alle KAP-Mitglieder und an der Ernte 1977 beteiligten Einsatzkräfte gingen davon aus, daß nur aus guten Getreidekörnern hochwertige Nahrungsmittel hergestellt werden können. Dabei machten wir immer wieder deutlich, daß es dabei nicht nur um unser Brot geht, sondern eine gut eingebrachte Ernte auch eine gewonnene Klassenschlacht ist.

Robert Fink,
Parteisekretär in der KAP
Cottbus Nord

Junge Genossen mit Erfolgen

„Ins Zentrum der politischen Arbeit unter der Jugend gehört ihre Erziehung im Geiste des Kommunismus“, heißt es unter anderem im Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 18. Mai 1977. Die Parteileitung des RAW Wittenberge konzentrierte sich in Auswertung dieses Beschlusses besonders auf die Arbeits- und Lernkollektive und auf die Bildung von Jugendbrigaden und Jugendneuererkollektiven. Die Gewinnung von hervorragenden Jugendlichen und Produktions-

arbeitern als Kandidaten für die Partei der Arbeiterklasse und die Heranführung von jungen Genossen an höhere Aufgaben ist schon seit langem eine wesentliche Aufgabe der Kaderkommission der Parteileitung. Bei der Auswahl der Genossen für die Bezirksparteischule, die Sonderschule der Bezirksleitung und die Betriebsschule Marxismus/Leninismus legen die Genossen großes Augenmerk darauf, junge Parteikader politisch-ideologisch zu qualifizieren. So ler-